

Zukunft planen beim „Markt der Möglichkeiten“

200 Jugendliche bei Studien- und Berufsmesse in der IGS Lengede

LENGEDE. Einen spannenden „Markt der Möglichkeiten“ richtete jetzt die IGS Lengede aus. Bereits zum dritten Mal konnten sich die Schüler bei der Studien- und Berufsmesse über verschiedene Berufe informieren und ihre Erfahrungen, die sie bei ihren Berufspraktika gesammelt haben, präsentieren.

Rund 200 Schüler der Jahrgänge neun und elf stellten die in ihren dreiwöchigen Schülerbetriebspraktika kennengelernten Berufsbilder mit den zugehörigen Studien- und Ausbildungsrichtungen vor. Als interessierte Gäste waren nicht nur Schüler der unteren Klassenstufen, sondern auch Hunderte von Eltern vor Ort. Auch die Lengeder Bürgermeisterin Maren Wegener (SPD), der Erste



In Lengede fand eine Studien- und Berufsmesse statt.

Kreisrat Henning Heiß und der SPD-Fraktionsvorsitzende Frank Hoffmann waren dabei.

„Parallel zur Vorstellung der eigenen Praktikumergebnisse haben die Schüler und deren Eltern die Gelegenheit genutzt, konkrete Kontakte zu Vertretern namhafter Betriebe aus der Region zu knüpfen“, sagte Nils Diener, Fachbereichsleiter für Studien- und Berufsorientierung an der IGS Lengede. „Mehr als zwei Dutzend regionaler Unternehmen präsentierten die relevanten studien- und ausbildungsbezogenen Berufsbilder.“

Auf große Begeisterung stieß der Wissenschaftstruck der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Insbesondere die Schüler aus Jahrgang elf griffen diese Möglichkeit auf. „Für sie steht in Kürze die Profilwahl für die

Oberstufe der IGS Lengede an“, erklärte Dienser. Einen konkreten Bezug zum Profil „Junior Ingenieur“ lieferten die Mitmachexperimente aus den Bereichen Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Versorgungstechnik oder Maschinenbau.

Aber auch die klassischen Ausbildungsberufe kamen beim „Markt der Möglichkeiten“ nicht zu kurz. Mehrere Versicherungen, Banken oder Sparkassen beantworteten etwa Fragen nach Zugangsvoraussetzungen zu den nach wie vor besonders nachgefragten kaufmännischen Berufen. Insgesamt standen den Schülern und ihren Eltern zahlreiche Experten aus Handwerk, Verwaltung, Wirtschaft, sozialen Bereichen und den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Rede und Antwort.



Die Schüler zeigten Eindrücke von ihren Berufspraktika.